

Den Leuten Löcher in den Bauch fragen...

„Überwindet eure Zurückhaltung. Fragt den Leuten Löcher in den Bauch. Schreibt knackig und lebendig!“, sind die wichtigsten Ansagen, die die jungen Reporterinnen aus dem Presseteam zu Beginn hören. „Journalistisches Schreiben muss lebendig sein, die Atmosphäre und Energie im Raum rüberbringen.“ Unterstützen könnten rhetorische Mittel. „Gute Pressefotos gehen ran und zeigen Atmosphäre“, ruft Projektleiterin Heike Blenk ihren Jungreporterinnen noch hinterher, als diese schon emsig mit Kamera, Handy und Laptop ausschwärmen.

Aus der langen Liste an unterschiedlichsten Projekten haben sie sich die für sie interessantesten rausgesucht. Recherchieren. Interviewen. Fotografieren. Schreiben. Redigieren. Teils ausführliche Reportagen, teils kürzere Berichte.

Leentje drückt sich sonst eher geschickt in fotografischen Bildern aus und hat auch eine hochwertige Kamera dabei – „aber ich will auch mal versuchen, wie man das ergänzend treffend mit Sprache tun kann“, sagt die Schülerin aus der 9c. Auf ihren Fotos sieht man in atmosphärischer Nahaufnahme, wie bei einem Kochkurs staubiges Mehl in eine Schüssel gekippt wird oder Kekse ausgestochen werden. Nun müssen die richtigen Worte gefunden werden.

Eine Redakteurin will vom spannenden Kochduell „Tüte gegen Selbstgemachtes“ in Wort und Bild zu berichten. Aber der dort zuständige Lehrer verweigert unerwarteterweise den Artikel – auch damit muss eine Journalistin fertigwerden. Sie nickt etwas irritiert und sucht sich dann einfach das nächste Projekt raus. Andere Projekte möchten gerne besucht werden.

Frau Mohr, eine der Organisatorinnen der Aktionstage 2024, hingegen kommt sogar von sich aus in die Redaktion in Raum 026. Sie möchte Stine und Lina unbedingt erzählen, warum sie diese Veranstaltung so wichtig findet, dass sie auch viel private Zeit investiert. Sie freut sich besonders an der so positiven Atmosphäre, die ja auch zum positiven Schoolspirit beiträgt.

Auch die 9. Klässlerinnen Lilli und Klara-Marie kommen vorbei und berichten von ihrem Tanzprojekt. „Es läuft super, kommt doch auf alle Fälle mal vorbei und schreibt drüber, bitten sie.“

Dann steht Lehrer Karsten Eckstein in der Tür. Sein Projekt befasst sich mit Fake News – er fragt, ob er einen gefakten Artikel untermischen dürfe. Das würde doch noch mal persönlicher aufrütteln und für das wichtige Thema sensibilisieren. Nach Rücksprache mit dem Schulleiter wird davon dann aber doch Abstand genommen.

Frau Rehbein bietet Fotos an zum Projekt „Rund um den Hund“ – beim Besuch im Tierheim haben die heimatlosen Vierbeiner sehr berührt. Das Pressteam verspricht einen Bericht und interviewt dafür mal gleich Frau Anders, die nun mit einer Hundetrainerin Benimmstunden für Tier und Mensch anbietet.

Dann schwärmen sie wieder aus, auf der Suche nach weiteren spannenden Projekten und Begegnungen. „Man erfährt eine Menge über Lehrkräfte und Schüler*innen des EvBs, das man aus dem normalen Unterrichtsalltag nicht kennt“, freut sich Lina. Die Atmosphäre sei entspannt, offen und frohgemut.

Und die Leser der Artikel am Pinnboard im Eingangsbereich des EvBs und der Online Version auf der EvB-Homepage erfahren, was sich neben ihrem eigenen Projekt so zuträgt bei den Aktionstagen 2024.

Text und Bilder: Heike Blenk